



# Infektionsgeschehen bei Kindern unter 12 Jahren und zu Schutzmaßnahmen in Kitas und Schulen im Zuge der Covid-19 Pandemie

## Anfrage der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN vom 10. September 2021

---

*Organisationseinheit:*

Dezernat I

*Datum*

22.09.2021

### **Sachverhalt**

Am 02.09.2021 hat das neue Schuljahr begonnen. Steigende Inzidenzzahlen durch die Delta-Variante und die Tatsache, dass noch kein Impfstoff für unter zwölfjährige Kinder zugelassen ist, bringt Kitas, Schulen und Familien wieder in eine unsichere und schwierige Situation. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung zum Thema Infektionsgeschehen bei Kindern unter 12 Jahren:

1. Wie viele Kinder unter 12 Jahren haben sich in der Region Hannover bisher mit Covid-19 infiziert?

Antwort:

6.028 Kinder haben sich infiziert (Stand: 8. Oktober 2021).

- a. Was bedeutet das prozentual zur Gesamtzahl von Kindern unter 12 Jahren in der Region Hannover?

Antwort:

Der Prozentanteil zur Gesamtzahl beträgt 4,6 %.

2. Wie viele Kinder unter 12 Jahren mussten stationär behandelt werden? Wie viele davon auf einer Intensivstation?

Antwort:

26 Kinder sind stationär behandelt worden (Stand: 8. Oktober 2021). Aus Datenschutzgründen kann keine Zahl genannt werden, wie viele Kinder auf der Intensivstation behandelt werden mussten.

3. Wie viele Kinder in der Region Hannover leiden unter Long Covid-Symptomen (ggf. schätzungsweise)?

Antwort:

Das RKI hat zurzeit keine gesicherten Erkenntnisse vorliegen, weil unterschiedliche Studien zu sehr unterschiedlichen Schätzungen gelangen für den Anteil der COVID-19 Erkrankten, die an langfristigen Auswirkungen der Krankheit leiden. Der tatsächliche Anteil kann noch nicht verlässlich geschätzt

werden. Da zudem keine Meldepflicht zu Long-Covid gegenüber dem Gesundheitsamt besteht, liegen auch keine weitergehende Erkenntnisse der Region Hannover vor.

Der Niedersächsische Landkreistag hat am 7. Oktober 2021 mitgeteilt, dass auf Anregung des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) die Medizinische Hochschule Hannover (MHH) u. a. die Niedersächsischen kommunalen Spitzenverbände auf das im September 2021 offiziell gestartete und von der EU geförderte Forschungsprojekt **DEFense Against COVID-19 Study – Looking forward** (kurz: **DEFEAT Corona**) über Corona-Langzeitfolgen aufmerksam gemacht hat, dass die MHH in Kooperation mit der Universität Göttingen (UMG), der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaft Braunschweig und dem Heltholtz-Zentrum für Infektionsforschung Braunschweig Untersuchungen durchführen.

4. Wie viele examinierte Fachkräfte für Kinderkrankenpflege gibt es in der Region Hannover?
  - a. Wie viele davon haben eine Fachweiterbildung für pädiatrische Intensivpflege?

Antwort zu der Frage 4 und 4a:

Zahlen liegen der Region Hannover/Fachbereich Jugend nicht vor.

5. Wie viele Intensivpflegebetten für Kinder gibt es in der Region Hannover?
6. Gibt es in den Kinderkliniken in der Region Hannover ausreichend qualifiziertes Pflegepersonal, um alle zur Verfügung stehenden Betten zu belegen?

Antwort zu der Frage 5 und 6:

Die Krankenhausplanung obliegt dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung. Es stellt unter Beteiligung des Krankenhausplanungsausschusses den Krankenhausplan auf oder schreibt ihn fort.

Da es sich bei der „Intensivmedizin“ nicht um ein selbständiges Gebiet nach der Weiterbildungsordnung für Ärztinnen und Ärzte handelt, werden die dafür vorgehaltenen Betten im Krankenhausplan nicht getrennt ausgewiesen. Diese sind in den für die jeweiligen Fachrichtungen ausgewiesenen Planbetten enthalten (vgl. Niedersächsischer Krankenhausplan 2021, Seite 4).

Gemäß dem aktuellen Niedersächsischen Krankenhausplan 2021 sind in der Region Hannover im somatischen Bereich aktuell drei Krankenhäuser mit speziell kindermedizinischen Fachabteilungen ausgewiesen:

- Kinder und Jugendkrankenhaus auf der Bult
- Medizinische Hochschule Hannover
- KRH Klinikum Neustadt a. Rbge.

Fragen in Bezug auf die genauen Begebenheiten und die Situation an den einzelnen Krankenhäusern können lediglich für die Einrichtungen des Klinikum Region Hannover (KRH) beantwortet werden, da sich nur diese in der Trägerschaft der Region Hannover befinden. Am KRH Klinikum Neustadt a. Rbge. stehen derzeit acht Intensivpflegebetten im Bereich der Neonatologie sowie ausreichend qualifiziertes Pflegepersonal zur Verfügung.

7. Gibt es bereits eine Impfstrategie in der Region, falls eine Zulassung von

Impfstoffen für Kinder unter 12 Jahren kurz- oder mittelfristig erfolgt?

Antwort:

Noch gibt es keinen genauen Zeitplan, wann ein Impfstoff für Kinder unter 12 Jahren zugelassen wird.

Zum Themenkomplex Schutzmaßnahmen in Kitas und Schulen haben wir folgende Fragen an die Verwaltung:

8. Wie viele Unterrichtsräume in den Förderschulen und Berufsbildenden Schulen der Region Hannover sind bereits mit Luftfiltern ausgestattet (Aufschlüsselung stationäre und mobile Luftfilteranlagen)?

Antwort:

An den Schulen in der Trägerschaft der Region Hannover werden Luftfilteranlagen im Regelfall nach Klärung mit dem Niedersächsischen Kultusministerium und den kommunalen Spitzenverbänden lediglich dann eingesetzt, wenn eine ausreichende Belüftung durch Fensteröffnung nicht möglich ist. Dazu werden derzeit stationäre Raumluftechnische Anlagen (RLT-Anlagen) und mobile Luftfilter betrieben.

Mobile Luftfilter werden an folgenden Schulen betrieben:

- Multimedia BBS: Aufgrund der gebäudetechnischen Beschaffenheit dieses Mietobjektes wurde jeder Klassenraum (45) mit mobilen Luftreinigungsgeräten ausgestattet, da diese nur eingeschränkt belüftbar sind und andere Lösungsansätze nicht umzusetzen waren.
- BBS Burgdorf, Handelslehranstalt: Aufgrund einer notwendigen Brandschutz- und sicherheitstechnischen Sanierung müssen Teile der Schule vorübergehend in Container ausgelagert werden. Die Container sind aufgrund ihrer Beschaffenheit (Raumvolumen) ebenfalls nur eingeschränkt belüftbar, so dass ebenfalls mobile Luftfilter beschafft werden. Es sind sechs Unterrichtsräume (in den Containern) betroffen.

RTL-Anlagen: Stationäre RLT-Anlagen werden partiell an folgenden Schulen betrieben:

- BBS 2
- BBS 3
- BBS me (Standorte Lavesallee und Goetheplatz)
- Anna-Siemsen-Schule
- BBS 14 (jetzt BBS Cora-Berliner, Standort Nußriede 4)
- BBS Burgdorf (Standort Berliner Ring)
- BBS Neustadt (Standort Bunsenstraße)
- BBS Springe
- Alice-Salomon-Schule (Standort Herrenhäuser Straße)
- Justus-von-Liebig-Schule
- Hartwig-Clausen/Franz-Mersi Schule
- Janusz-Korczak-Schule
- Selma-Lagerlöf-Schule
- Gutzmannschule
- Ilmasischule
- Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule
- Wilhelm-Schade-Schule
- Schule Am Wasserwerk

- Schule auf der Bult
- Calenberger Schule (Standort Pattensen)

Eine genaue Aussage über die Anzahl der betroffenen Unterrichtsräume kann leider nicht getroffen werden.

Weitere Schulen (BBSen und FÖS) sind nicht mit einer der beiden Varianten ausgestattet. Sollten hier noch Bedarfe aufgrund eingeschränkt belüftbarer Räume identifiziert werden, die dem Schulträger bisher nicht bekannt waren, werden die Anfragen umgehend geprüft und ggf. Abhilfe geschaffen.

Anmerkung: Nach Aussage des Landesgesundheitsamtes wird eine Virenfreiheit der Raumluft aber weder durch RLT-Anlagen noch durch mobile Luftfilteranlagen erzeugt.

9. Ist der Verwaltung bekannt, wie viele der allgemeinbildenden Schulen in der Region mit Luftfilteranlagen ausgestattet sind?

Antwort:

Nein, Informationen darüber sind der Verwaltung nicht bekannt.

10. Ist der Verwaltung bekannt, wie viele Kindertagesstätten und Krippen mit Luftfilteranlagen ausgestattet sind?

Antwort:

Die Umsetzung der Hygiene-Empfehlungen des Landes Niedersachsen ist grundsätzlich Aufgabe und eigene Verantwortung der Träger und Einrichtungen. Die Kitas im Regionsgebiet befinden sich zum erheblichen Teil in freier Trägerschaft. Daher ist ein vollständiger Sachstand in der Regionsverwaltung nicht bekannt.

Am 15. September 2021 wurde mit Blick auf die aktuellen bzw. aktuell geplanten Förderrichtlinien des Landes und des Bundes zur Ausstattung von Bildungseinrichtungen mit Luftfilteranlagen das Vorgehen in der AG Kita mit den Umlandkommunen erörtert und abgestimmt. Bereits vor den Sommerferien bestand zum Teil im Rahmen von Bundesprogrammen die Möglichkeit einer Förderung.

Aufgrund der baulichen Grundvoraussetzungen von Kitas bestehen in der Regel in den Räumen ausreichend Lüftungsmöglichkeiten. Räume mit unzureichender Belüftungsmöglichkeit, für die Filteranlagen sinnvoll wären, bestehen nur in Ausnahmekonstellationen. Für diese Fälle wird die Nutzung der o.g. Programme in den Kommunen aktuell geprüft, vorbereitet oder umgesetzt. Zum Teil sind die Kommunen bereits unabhängig von den Programmen aktiv geworden. So erfolgt zum Teil bereits die Ausstattung aus Eigenmitteln über die Betreuungsräume hinaus, so z. B. in Flurbereichen und Schlafräumen.

Die Region Hannover stellt die Förder-Informationen jeweils zeitnah den Trägern und Kommunen zur Verfügung. Bei der o.g. Abstimmung wurden keine weiteren Handlungsbedarfe für die Region im Kitabereich deutlich.

11. In wie vielen Schulen, Kitas und Krippen in der Region Hannover kommen Pool-PCR-Lollitests zum Einsatz?

Antwort:

Die Versorgung der Kitas mit Tests hatte am 26. April 2021 das Land

Niedersachsen im Rahmen einer zentralen Beschaffung übernommen. Da das Land erst am 19. August 2021 die zugesagten Tests lieferte, wurden die erforderlichen Tests – gegen Erstattung – von den Kommunen und Trägern selbst beschafft. Daher werden in den Kitas aktuell unterschiedliche Tests genutzt. Aktuell erfolgte am 21. September 2021 für September eine erste Lieferung von ca. 450.000 „Lolli-Tests“. Parallel erfragt das Land erstmals für die Folgelieferungen bis Jahresende, welche Testarten aus Sicht der Träger benötigt werden. Die Frage ist somit derzeit für die Zeit bis Jahresende offen. Insofern ist damit zu rechnen, dass die diversen, grundsätzlich geeigneten Testarten auch in Zukunft wahrscheinlich parallel zum Einsatz kommen.

Ob „Pool-PCR-Lollitests“ bei den Schulen zum Einsatz gekommen sind, ist nicht bekannt. Die Schulen bestellen in eigener Verantwortung Tests.

12. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung in ihren zuständigen Schulen und Kitas um in den Einrichtungen Ansteckungen zu verhindern?

Antwort:

Für die Schulen, Kitas und die Kindertagespflege gelten die Hygiene-Rahmenpläne des Landes Niedersachsen, die die Träger in eigener Verantwortung umsetzen. Dieser wird fortlaufend – auch orientiert an der Verordnungslage – vom Land Niedersachsen fortgeschrieben. Defizite in der Umsetzung sind nicht bekannt. Die zentralen Hygienestandards haben sich seit dem Wechsel in den „eingeschränkten Betrieb“ eingespielt und grundsätzlich bewährt.

**Anlage/n**

Keine